

**Natascha Wegelin**  
Geschäftsführerin  
Madame Moneypenny GmbH  
Greifswalder Str. 226  
10405 Berlin

**Deutscher Bundestag**  
Ausschuss für Bildung, Forschung  
und Technikfolgenabschätzung  
  
Ausschussdrucksache  
**20(18)100b**  
  
24.02.2023

# Stellungnahme

Ausschusssitzung zu

"Bildung für nachhaltige Entwicklung"

am 01. März 2023

## 1 Einleitung

### Kurzvorstellung

Ich bedanke mich für die Einladung als Sachverständige zur Ausschusssitzung zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Mit meinem Unternehmen Madame Moneypenny GmbH unterstütze ich Frauen auf ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit. Das tun meine Mitarbeitenden und ich durch Wissensvermittlung (z.B. mittels Podcast, Blog und diverse Social Media Auftritte) sowie durch das Angebot eines Mentoring-Programms. Hier erlangen Frauen nicht nur das notwendige Wissen, sondern sie wenden es unter Anleitung direkt an und legen somit den Grundstein für ihre finanzielle Souveränität, Sicherheit und Selbstbestimmtheit.

Mein Fokus liegt somit auf dem Thema „Frauen und Finanzen“. Um die finanzielle Situation von Frauen in Deutschland merklich zu verbessern, bedarf es sowohl Änderungen im System als auch in der finanziellen Bildung von Frauen.

## Zur allgemeinen Situation der finanziellen Bildung in Deutschland

Diverse wissenschaftliche Studien weisen eine enge Verbindung zwischen der Qualität der Finanzentscheidungen und dem Maß der finanziellen Bildung des Entscheidungsträgers nach.<sup>1</sup>

Seit 2005 empfiehlt die OECD, finanzielle Bildung in den schulischen Lehrplan aufzunehmen. Doch ein bundesweites Schulfach für die finanzielle oder ökonomische Bildung gibt es bisher in Deutschland nicht.<sup>2</sup>

Seit 2012 erhebt die OECD in ihrer internationalen Schulleistungsstudie PISA auch Ergebnisse zur finanziellen Bildung von Schülerinnen und Schülern. Deutschland nimmt aber in diesem Bereich der Studie nicht teil. Außerdem ist Deutschland neben Österreich das einzige OECD-Land, das in den vergangenen Jahren keine nationale Strategie für finanzielle Bildung eingeführt hat.<sup>3</sup>

Gleichzeitig ist das Angebot an finanziellem Wissen so breit, kostengünstig und kompetent, wie nie zuvor. Auf YouTube, Instagram, Blogs und in Podcasts, stellen Einzelpersonen und Unternehmen wie meins kostenloses fundiertes Wissen zur Verfügung. Dieses Wissen ist frei zugänglich und jederzeit verfügbar. Diese Angebote werden rege genutzt, wie Millionen von Aufrufen und Downloads zeigen. Das Interesse an finanzieller Bildung ist also durchaus vorhanden.

## 2 Die finanzielle Lage von Frauen in Deutschland

### Die Fakten

- Jede dritte Frau muss mit einer Rente von unter 1.000 Euro rechnen.<sup>4</sup>
- Der Gender Lifetime Earnings Gap beschreibt, dass Frauen in ihrem gesamten Erwerbstätigenleben rund 49,8% weniger Vermögen erwirtschaften als Männer.<sup>5</sup>
- Männer haben 50% mehr Vermögen als Frauen (Gender Wealth Gap).<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> GROHMANN A. / MENKHOFF L. (2015): Schule, Eltern und finanzielle Bildung bestimmen das Finanzverhalten, DIW Wochenbericht, <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/113237/1/829316876.pdf>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>2</sup> DIW Berlin (2020): "Deutschland braucht eine nationale Strategie für finanzielle Bildung." DIW Wochenbericht 87, Nr. 28/29 : 503-510. [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.825403.de/deutschland\\_braucht\\_eine\\_nationale\\_strategie\\_fuer\\_finanzielle\\_bildung.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.825403.de/deutschland_braucht_eine_nationale_strategie_fuer_finanzielle_bildung.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>3</sup> Vgl. DIW Berlin

<sup>4</sup> Tagesschau (2023): "Viele Frauen erhalten zu wenig Rente". <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/altersarmut-frauen-101.html>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>5</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): "Dauerhaft ungleich – Berufsspezifische Lebenserwerbseinkommen von Frauen und Männern in Deutschland." Datenreport zum Monitoring der Geschlechtergerechtigkeit, Nr. 8. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/113474/cfb3b8047964183010cc5c9e2ae48c2b/dauerhaft-ungleich-berufsspezifische-lebenserwerbseinkommen-von-frauen-und-maennern-in-deutschland-data.pdf>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>6</sup> Oxfam Deutschland (2020): "Schatten der Profite - Ungleichheit bei Unternehmensgewinnen und -steuern." Studie im Auftrag von Oxfam International. [https://www.oxfam.de/system/files/2020\\_oxfam\\_ungleichheit\\_studie\\_deutsch\\_schatten-der-profite.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/2020_oxfam_ungleichheit_studie_deutsch_schatten-der-profite.pdf). Abgerufen am 23. Februar 2023.

- In Deutschland herrscht ein Gender Pension Gap von 60 Prozent.<sup>7</sup>
- Der Gender Pay Gap liegt bei 19%; bereinigt bei 7%.<sup>8</sup>
- Der Gender Care Gap erreicht im Alter von 34 Jahren mit 110% seinen Höhepunkt - wenn die Kinder kommen.<sup>9</sup>
- Weitere Einblicke liefert der Part-Time Wage Gap: Immer mehr Frauen arbeiten in Teilzeit. Vor 30 Jahren lag das Verhältnis noch bei 70/30, heute beträgt es 50/50. In Teilzeit arbeitende Frauen verdienen 7,33 Euro weniger pro Stunde als in Vollzeit arbeitende Männer (dies ist mehr als Gender Pay Gap). Teilzeitarbeit wird mit 17% weniger vergütet als Vollzeitarbeit.<sup>10</sup>

## 3 Ursachen für die schlechtere Stellung von Frauen

### 1 Das System

Frauen werden in Deutschland systematisch finanziell benachteiligt. Strukturen sind darauf ausgelegt, dass Frauen möglichst nicht arbeiten, viel eigenes Geld verdienen und vermögend werden.

Die folgenden Komponenten sind besonders schwerwiegend:

- Ehegattensplitting: Durch das Ehegattensplitting lohnt es sich in vielen Familien finanziell nicht, dass der Teil, der weniger verdient - oftmals die Frau - überhaupt arbeiten geht. Somit incentiviert das Ehegattensplitting das Zuhausebleiben von Frauen. Sie verrichten unbezahlte Care Arbeit, verdienen kein Geld, zahlen nicht in die Rentenkasse ein, bauen kein Vermögen fürs Alter auf.
- Unbezahlte Carearbeit (siehe Gender Care Gap)
- Geringere Bezahlung (siehe Gender Pay Gap)
- Diskriminierung von Müttern (z.B. selbständige & Alleinerziehende)
- Teilzeitförderungsgesetz: Dies kann sicher mit dafür verantwortlich gemacht werden, dass deutlich mehr Frauen in Teilzeit arbeiten - mit allen Vor- und Nachteilen.

### 2 Finanzielle Bildung von Frauen

Neben strukturellen Problemen, können die finanziellen Unterschiede zwischen Männern und Frauen sicher auch auf mangelnde finanzielle Bildung zurückgeführt werden.

<sup>7</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): "Gender Pension Gap in Deutschland." Datenreport zum Monitoring der Geschlechtergerechtigkeit, Nr. 5. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93950/422daf61f3dd6d0b08b06dd44d2a7fb7/gender-pension-gap-data.pdf>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>8</sup> Statistisches Bundesamt. "Verdienste - Gender Pay Gap." Pressemitteilung Nr. 163 vom 14. April 2021. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/_inhalt.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>9</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): "Gender Care Gap - Ein Indikator für die Gleichstellung." Webseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/gender-care-gap/indikator-fuer-die-gleichstellung/gender-care-gap-ein-indikator-fuer-die-gleichstellung-137294>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>10</sup> DIW Berlin (2017): "Part-time Wage Gap in Germany: Evidence from 27 Years of Reunified Germany." DIW Discussion Papers, Nr. 1627. [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.701691.de/part-time\\_wage\\_gap.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.701691.de/part-time_wage_gap.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

Studien fanden heraus, dass - anscheinend unabhängig vom sozioökonomischen oder kulturellen Hintergrund - Frauen in der Regel eine geringere Wahrscheinlichkeit aufweisen, die jeweilige Frage zur finanziellen Bildung im Versuchsaufbau korrekt zu beantworten.<sup>11</sup> Und: "Der Geschlechterunterschied ist nicht nur anhand der objektiven, gemessenen finanziellen Bildung zu beobachten, sondern gilt auch für die subjektive Selbsteinschätzung zur finanziellen Bildung".<sup>12</sup> Frauen trauen sich Finanzen also seltener zu als Männer.

Ein weiteres Indiz dafür findet sich in der Verteilung der Aktionäre in Deutschland: Nur 30% sind Frauen.<sup>13</sup>

### 3 Weitere Faktoren

Fällt es Frauen schwerer, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen? Meiner Einschätzung nach lautet die Antwort auf diese Frage: Ja. Ich sehe in meiner täglichen Praxis die folgenden ursächlichen Faktoren.

1. Sozialisierung: "Finanzen sind Männersache, Frauen kümmern sich um Haus und Hof." Dies ist immer noch, sicher in unterschiedlicher Ausgestaltung, ein gelebtes Familienmodell (siehe Gender Care Gap, der mit 34 Jahren seinen Höhepunkt hat). Mit solchen Rollenbildern wachsen junge Mädchen heran und daher ändert sich zu wenig und zu langsam. Glaubenssätze wie "Finanzen sind Männersache" und "Ich kann nicht reich werden" werden etabliert und beeinflussen das Geldverhalten.
2. Junge Historie der Frauenrechte: Noch bis 1958 durften Frauen kein eigenes Konto eröffnen, bis 1977 nicht ohne Erlaubnis des Mannes arbeiten. Das betrifft meine Großelterngeneration, es ist also noch gar nicht so lange her. Diese Diskriminierung aus den Köpfen zu bekommen, dauert.
3. Fehlende Vorbilder, sowohl in der eigenen Familie als auch in der Gesellschaft.
4. Fehlende Ansprache der Industrie. Die Zielgruppe Frau wurde bis vor kurzem komplett ignoriert. Es gab keine Angebote, die die Bedürfnisse von Frauen im Bereich Finanzen und finanzielle Bildung bedient haben. Es kommt nicht selten vor, dass die Frau im Bankgespräch vollkommen ignoriert und nur mit dem Mann gesprochen wird.
5. Fehlendes Selbstbewusstsein und zu großer Respekt vor dem Thema durch fehlende Erfolge. Durch das systematische Kleinhalten, erheben Frauen gar keinen Anspruch auf finanziellen Erfolg. Sie trauen sich das Thema Finanzen oftmals nicht zu, haben Angst davor und schieben diese existenzielle Verantwortung von sich weg.

---

<sup>11</sup> BACHMANN R/ RULF C. / SCHMIDT C. (2021): Finanzielle Kompetenzen und Defizite in Deutschland – eine aktuelle Bestandsaufnahme. <https://link.springer.com/article/10.1007/s41025-021-00235-2>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>12</sup> Vgl. BACHMANN R/ RULF C. / SCHMIDT C.

<sup>13</sup> Tagesschau (2021): "Junge Generation spart in Aktien: Zahl der Aktionäre auf Rekordstand" <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/aktionaere-deutschland-fonds-geldanlage-101.html>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

## 4 Maßnahmen

### 1 Das System

Wo ein Großteil der strukturellen Probleme liegt, habe ich bereits dargelegt. Um die finanziellen Situationen von Frauen zu verbessern, muss genau dort angesetzt werden.

Dazu gehören unter anderem:

1. Abschaffung Ehegattensplitting. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) fand heraus, dass die Individualbesteuerung nicht nur zu einer deutlich höheren Erwerbsbeteiligung von Ehefrauen, sondern auch zu erheblichen Steuermehreinnahmen führen würde.<sup>14</sup>
2. Anpassung Mutterschutzgesetz für Selbständige
3. Aufhebung der strukturellen Benachteiligung von Alleinerziehenden
4. Bekämpfung des Gender Pay Gap

### 2 Finanzielle Bildung von Frauen

Zuerst braucht es Aufklärung bezüglich des Problems. Viele Frauen wissen gar nicht, dass sie per se, allein durch die Geschlechterungleichheit, ein großes finanzielles Problem haben. Spätestens im Alter. Sie verlassen sich auf Staat, Partnerschaft und ihren Riestervertrag. Dabei lautet die Frage jeder Frau nicht, *ob* sie eine Rentenlücke hat, sondern wie groß die ist.

Sobald das Problem umfassend bekannt ist, muss eine Lösung präsentiert werden. Und die einzige Lösung ist finanzielle Bildung und der private Vermögensaufbau. Doch das Wissen alleine reicht nicht. Wie ich eingangs erläutert habe, ist das Wissen kostenfrei im Internet verfügbar. Entscheidend ist die fehlerfreie Umsetzung und diese ist im Bereich Finanzen dann teils doch eher komplex.

Dennoch liegt der Schlüssel in der finanziellen Aufklärung: Nur, wenn man weiß, wie Geld funktioniert, wie strukturiertes Geldmanagement geht, wie man die eigene Rentenlücke beziffern und schließen kann, wie man Geld gewinnbringend investiert, kann dieses Wissen angewendet und finanzielle Sicherheit und Stabilität erlangt werden. Interessanterweise scheinen finanziell gebildete Frauen sogar bessere Geldentscheidungen zu treffen als Männer: Sie erzielen langfristig mehr Rendite als Männer am Aktienmarkt<sup>15</sup> und auch bei Schulden zeigt sich ein eindeutiges Bild: 2022 lag die Überschuldungsquote bei Frauen bei

---

<sup>14</sup> Hans-Böckler-Stiftung (2019): "Ehegattensplitting macht Erwerbsarbeit für Frauen unattraktiv." Böckler Impuls. <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-ehgegattensplitting-macht-erwerbsarbeit-fuer-frauen-unattraktiv-10347.htm#:~:text=L%C3%A4nder%20wie%20Gro%C3%9Fbritannien%2C%20Schweden%2C%20die,abgeschafft%20zugunsten%20einer%20reinen%20Individualbesteuerung.> Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>15</sup> FOCUS Online (2020): "Was Männer von Frauen bei der Geldanlage lernen können". [https://www.focus.de/finanzen/boerse/gesponsert/geldanlage-fuer-frauen/besser-investieren-was-maenner-von-frauen-bei-der-geldanlage-lernen-koennen\\_id\\_11514919.html](https://www.focus.de/finanzen/boerse/gesponsert/geldanlage-fuer-frauen/besser-investieren-was-maenner-von-frauen-bei-der-geldanlage-lernen-koennen_id_11514919.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

6,48% und bei Männern bei 10,56%.<sup>16</sup> Außerdem managen nicht selten Frauen die Familienfinanzen mittels Haushaltsbuch und Budgets.

Klar ist, dass Frauen anders angesprochen und der weibliche Lebenslauf und die damit verbundenen Themen adressiert werden müssen. Einen typisch weiblichen Lebenslauf finanziell sicher zu planen - mit Elternzeit, Teilzeit usw. - ist komplexer als der stringente männliche ohne Verdienstauffälle.

Durch mehr Aufklärung in den Bereichen Gehaltsverhandlung, Aufteilung der Care-Arbeit in Partnerschaft und Familie sowie finanzielle Aspekte der Familiengründung, können Frauen zielgerichtet unterstützt werden.

Ein besonderes Augenmerk sollte zudem den Frauen gelten, die keinen Zugang zu den bereits existierenden finanziellen Bildungsangeboten haben bzw. die durch weitere existenzielle Themen wie Missbrauch, Gewalt, Traumata etc. vereinnahmt sind. Bei diesen Frauen steht die finanzielle Bildung noch weiter hinten an, als bei vielen anderen. Und doch ist sie gerade dort so wichtig. Hier bedarf es eines speziell ausgerichteten, ganzheitlichen Angebotes.

Abgesehen von einem schulischen Konzept inklusive Ausbildung des Lehrpersonals, wie von der OECD richtigerweise gefordert, liegt ein weiterer Hebel, meines Erachtens, in der Aufklärung und finanziellen Bildung von Eltern. Denn diese geben ihr Wissen, Überzeugungen und Gewohnheiten an ihre Kinder weiter. Oftmals ist dieses Wissen aber unzureichend sowie die Überzeugungen und Gewohnheiten kontraproduktiv und limitierend. Studienergebnisse zeigen, dass die Erziehung durch die Eltern, also etwa ob die Eltern zum Sparen ermutigt haben und ob sie ihren Kindern das Budgetieren beigebracht haben, einen starken Einfluss auf die finanzielle Bildung hat.<sup>17</sup>

### **Lösungsansätze zusammengefasst**

1. Systematische Benachteiligung aufheben.
2. Problembewusstsein schaffen: Frauen auf das existenzielle Problem und die Alternativlosigkeit des eigenen Geld-Managements und des privaten Vermögensaufbaus aufmerksam machen.
3. Lösungsstrategien aufzeigen, die frauenspezifische Herausforderungen adressieren.
4. Einfachen Einstieg in die Materie ermöglichen.
5. Eltern finanziell bilden.
6. Wie von der OECD empfohlen, eine Strategie für finanzielle Bildung implementieren.

---

<sup>16</sup> Statista (2021): "Schuldnerquote in Deutschland nach Geschlecht von 2013 bis 2019."  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/483001/umfrage/schuldnerquote-in-deutschland-nach-geschlecht/>.  
Abgerufen am 23. Februar 2023.

<sup>17</sup> Vgl. GROHMANN A. / MENKHOFF L., S.1

## Quellenverzeichnis

BACHMANN R/ RULF C. / SCHMIDT C. (2021): Finanzielle Kompetenzen und Defizite in Deutschland – eine aktuelle Bestandsaufnahme.

<https://link.springer.com/article/10.1007/s41025-021-00235-2>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): "Dauerhaft ungleich – Berufsspezifische Lebenserwerbseinkommen von Frauen und Männern in Deutschland." Datenreport zum Monitoring der Geschlechtergerechtigkeit, Nr. 8.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/113474/cfb3b8047964183010cc5c9e2ae48c2b/dauerhaft-ungleich-berufsspezifische-lebenserwerbseinkommen-von-frauen-und-maennern-in-deutschland-data.pdf>.

Abgerufen am 23. Februar 2023.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2019): "Gender Pension Gap in Deutschland." Datenreport zum Monitoring der Geschlechtergerechtigkeit, Nr. 5.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93950/422daf61f3dd6d0b08b06dd44d2a7fb7/gender-pension-gap-data.pdf>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): "Gender Care Gap - Ein Indikator für die Gleichstellung." Webseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/gender-care-gap/indikator-fuer-die-gleichstellung/gender-care-gap-ein-indikator-fuer-die-gleichstellung-137294>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

DIW Berlin (2020): "Deutschland braucht eine nationale Strategie für finanzielle Bildung." DIW Wochenbericht 87, Nr. 28/29 : 503-510.

[https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.825403.de/deutschland\\_braucht\\_eine\\_nationale\\_strategie\\_fuer\\_finanzielle\\_bildung.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.825403.de/deutschland_braucht_eine_nationale_strategie_fuer_finanzielle_bildung.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

DIW Berlin (2017): "Part-time Wage Gap in Germany: Evidence from 27 Years of Reunified Germany." DIW Discussion Papers, Nr. 1627.

[https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.701691.de/part-time\\_wage\\_gap.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.701691.de/part-time_wage_gap.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

FOCUS Online (2020): "Was Männer von Frauen bei der Geldanlage lernen können".

[https://www.focus.de/finanzen/boerse/gesponsert/geldanlage-fuer-frauen/besser-investieren-was-maenner-von-frauen-bei-der-geldanlage-lernen-koennen\\_id\\_11514919.html](https://www.focus.de/finanzen/boerse/gesponsert/geldanlage-fuer-frauen/besser-investieren-was-maenner-von-frauen-bei-der-geldanlage-lernen-koennen_id_11514919.html). Abgerufen am 23. Februar 2023.

GROHMANN A. / MENKHOFF L. (2015): Schule, Eltern und finanzielle Bildung bestimmen das Finanzverhalten, DIW Wochenbericht,

<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/113237/1/829316876.pdf>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Hans-Böckler-Stiftung (2019): "Ehegattensplitting macht Erwerbsarbeit für Frauen unattraktiv." Böckler Impuls.

<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-ehегattensplitting-macht-erwerbsarbeit-fuer-frauen-unattraktiv-10347.htm#:~:text=L%C3%A4nder%20wie%20Gro%C3%9Fbritannien%20Schweden%20die,abgeschafft%20zugunsten%20einer%20reinen%20Individualbesteuerung>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Oxfam Deutschland (2020): "Schatten der Profite - Ungleichheit bei Unternehmensgewinnen und -steuern." Studie im Auftrag von Oxfam International.  
[https://www.oxfam.de/system/files/2020\\_oxfam\\_ungleichheit\\_studie\\_deutsch\\_schatten-der-profite.pdf](https://www.oxfam.de/system/files/2020_oxfam_ungleichheit_studie_deutsch_schatten-der-profite.pdf).  
Abgerufen am 23. Februar 2023.

Statista (2021): "Schuldnerquote in Deutschland nach Geschlecht von 2013 bis 2019."  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/483001/umfrage/schuldnerquote-in-deutschland-nach-geschlecht/>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Statistisches Bundesamt. "Verdienste - Gender Pay Gap." Pressemitteilung Nr. 163 vom 14. April 2021. [https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Verdienste-GenderPayGap/_inhalt.html).  
Abgerufen am 23. Februar 2023.

Tagesschau (2023): "Viele Frauen erhalten zu wenig Rente".  
<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/altersarmut-frauen-101.html>. Abgerufen am 23. Februar 2023.

Tagesschau (2021): "Junge Generation spart in Aktien: Zahl der Aktionäre auf Rekordstand"  
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/aktionaere-deutschland-fonds-geldanlage-101.html>.  
Abgerufen am 23. Februar 2023.